

# Philosophie im Alltag

Maren Gützlaff empfiehlt „Genau richtig“ von Jostein Gaarder

VON DIETMAR FRATZ

**Bergheim-Oberaußem.** Maren Gützlaff kennt sich bestens aus im öffentlichen Bücherschrank vor dem Bürgerhaus, Zur Ville 2. Schließlich betreut sie ihn zusammen mit Sieglinde Djallo, hält Ordnung, sortiert aus und bestückt den Schrank jahreszeitlich passend.

Überrascht war sie, als sie zwei Bücher aus der philosophische Ecke entdeckte, geschrieben von keinen geringeren als Jostein Gaarder, dem mit „Sophies Welt“ ein Bestseller-Sachbuch zur Philosophiegeschichte gelungen ist, und Sergio Bambaren. Gaarders Buch „Genau richtig“ philosophiert über die Zeit. Der Autor lässt seinen todkranken Protagonisten in einer

11

Fundstücke  
aus dem Bücherschrank

Nacht seine Lebensstationen niederschrieben.

„Das ist interessant und hat mir viel mitgegeben darüber, was im eigenen Leben wichtig ist“, sagt Gützlaff. „Vor allem die Botschaft, dass das Leben lebenswert ist, egal, wie schwierig es gerade ist, passt gut in die heutige Zeit“, findet sie. „Und die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die nicht zu ändern sind.“ Sie schreibe selbst ein wenig, kleine Gedichte zumeist. Das Buch hat sie animiert, den Stift mal wieder zur Hand zu nehmen.

Die Rose von Jericho ist eine Wüstenblume, die auch lange nachdem sie vermeintlich vertrocknet ist, wieder aufzublühen vermag. Sergio Bambaren



Maren Gützlaff hat im öffentlichen Bücherschrank am Bürgerhaus Oberaußem zwei Bücher entdeckt, die zum Nachdenken anregen, darunter das Buch „Genau richtig“ von Jostein Gaarder. Foto: Fratz

nimmt die Blume als Sinnbild für seine handelnden Figuren im gleichnamigen Buch. Auch die stehen, wie die widerstandsfähige Rose am Tiefpunkt des Lebens. „Bambaren erzählt von der Chance, die jeder hat: Noch mal von vorne anzufangen“, sagt Gützlaff. Auch sie will mit der Lektüre noch mal von vorne anfangen und das Buch ein zweites Mal lesen. „Das ist so vielschichtig geschrieben. Das muss man zweimal lesen, um es zu durchdringen“, sagt sie. „Beide Bücher sind besonders und etwas anders geschrieben, und ich empfinde sie als wertvoll und bin froh, sie entdeckt zu haben.“ Wenn Maren Gützlaff die Bücher ausgelesen hat, stellt sie sie zurück in den Bücherschrank, damit andere sich an ihnen erfreuen können. „Das sind Raritäten, die viel zu selten in der Büchersäule zu finden sind, genauso wie Kinderbücher, die nur selten den Weg in die öffentlichen Regale finden.“

## DIE SERIE

**Für Leseratten** können öffentliche Bücherschränke wahre Fundgruben sein. Wir stellen in unserer Adventsserie Menschen vor, die dort Besonderes entdeckt haben, und natürlich die Bücher, die ihnen im Gedächtnis geblieben sind.

**Wenn Sie uns** auch die Geschichte Ihres literarischen Fundstücks erzählen möchten: Melden Sie sich bei uns in der Redaktion unter 02232/50125140.

redaktion.rhein-erft@ksta-kr.de